

* Der Plan einer verbesserten Verbindung zwischen dem Weissen Meer und der Dniepr durch eine Vertheilung der vom Dniepr bis Westlich führenden Wasserstraßen taucht in russischen Blättern wieder auf. Es sollen mehrere Schleusen angelegt, die Sandbank an der Newa-Mündung ausgebaut und die Stromschnellen der Newa gestreift werden. Hierfür hofft man, vier Schiffe bis zu 11 Fesseln Tonnage eine Verbindung zum Weissen Meer herzustellen, welche eine weitere Erleichterung des Nordens Handels beinhalten soll.

Von Nah und Fern.

Ueber die Nordreise des Kaisers wird von Bord des Mondschiffes „Kronprinz Wilhelm“ vor Frankfurt, 17. April, telegraphisch gemeldet: Nachdem der Kaiser und der Kronprinz mit Gefolge an Bord des „Kronprinz Wilhelm“ eingetroffen waren, fand zunächst in dem mit immergrünen Pflanzen reichlich belegten Muffsalon, in welchem das hiesige berühmte lebensgroße Bildnis des Kronprinzen mit seinen Gefährten in feiner Weise gemalt war, die Vorstellung einer Anzahl von Gästen statt, in welcher der Kaiser und der Kronprinz sich für kurze Zeit in ihre Gemäcker zurückgezogen. Später nahmen sie an der gemeinsamen Frühstückstafel teil. Während der Kaiser alsdann unter Führung des Generaldirektors Dr. Wegand die einzelnen Räume des Schiffes besichtigte, über deren prächtige künstlerische Ausstattung sowie über die praktisch eingerichteten Kabinen für den Monarch anerkannt und lobend ausgesprochen wurde, wurde der Kronprinz in Begleitung einiger ihm bekannter Herren auf Deck, sich mit denselben lebhaft unterhaltend. Die an Bord befindliche Leber Antikillerlektionen. Das Wetter war etwas kalt bei bedecktem Himmel, jedoch schön, der Wind frisch, die See ruhig. Die Teilnehmer an der Fahrt bewegten sich in unangenehm kalter und angeregter Stimmung in allen Teilen des Schiffes und bemühten, auf hoher See angekommen, die auf dem Hinterdeck befindlichen Apparate für drahtlose Telegraphie, um Grotte und Winde in die Heimat zu beschleunigen. Inzwischen hatte der Kaiser die gemalten Maschinen des Schiffes in Augenmerk genommen, deren immodest Dimensionen sein volles Interesse weckten, wie auch die Pläne und Zeichnungen für die künstlerische Ausschmückung des neuen Mondschiffes „Kaiser Wilhelm II.“ seinen ungeteilten Beifall fanden, die im Muffsalon von dem Architekten Bohne vorgelegt wurden. Der Dampfer passierte ungehindert das durchbrechenden Sonnenkreuz benutzte Gefährt und schiffte schon den Kurs nach Norden ein. Der Kaiser, welcher jetzt auf Deck promenierte, unterließ sich in bester Laune mit verschiedenen Herren der Besatzung. Nach dem Lunch wurde im Muffsalon der Fahrt genossen. Das Schiff zeigte die große Schnelligkeit, doch in ruhiger Gegend angelehnt der dänischen Küste die Fahrt nordwärts fort. Der Kaiser und der Kronprinz hielten sich im Laufe des Nachmittags wieder auf Deck auf und begaben sich dann in ihre Wohnkabinen.

Obdens - Auszeichnung für Baronin Suttner. Baronin Suttner hat ein Sandbüchlein des Fürsten von Monaco erhalten, dessen Verkauf in deutscher Uebersetzung der nachstehende ist: „Baronin Suttner. In den Bestimmungen des monogamischen Obdens vom heiligen Karl gab es bisher eine Ehe: Frauen konnten denselben nicht erhalten. Schaffen Sie mir die überaus verdienstlichen Verdienste der Kaiserin dieses Obdens dadurch zu ehren, daß ich Ihre verdienstvolle Persönlichkeit unter sie einreihe. Genehmigen Sie, i. v. M. Albert Fürst von Monaco.“ Die Frau Baronin ist bekanntlich eine eifrige Vertreterin des allgemeinen Friedens; wenn sie einen Obden verdient hat, könnte es wohl ein etwas besserer sein, als der bisherige.

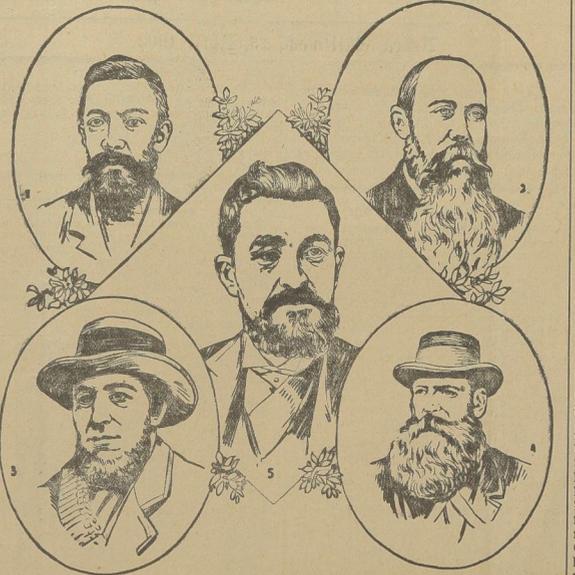
Eine schreckliche Familientragödie spielte sich in dem Dresdener Vorort Kötzsch am Freitag vormittag durchsicht, die 32 Jahre alte Ehefrau des Schmiedemeisters Kriepstein ihren drei Kindern im Alter von 9, 3 und anderthalb Jahren die Kehle und löste sich alsdann selbst. Das Motiv der That dürfte in zertrübberten Vermögensverhältnissen zu suchen sein. Frau Kriepstein wurde nach der Wof in Dursburg unter dem Vorhabe der Wofschuld an den Schindeln ihres Gatten verhaftet und ins Gefängnis abgeführt. **Stofmilchberg.** Wegen Missethat beledigt war in Kaff ein Arbeiter zu zwei Jahr Gefängnis verurteilt worden. Der Kaiser hat diese Strafe in eine Wofschuld Gefängnis umgewandelt. **Frachtabfahrt** beschränkt. Der Motorabfahrt nach aus Bahn Obereicht machte mit einem Restaurateur sowie einem

seiner Frau Auguste Neumann auf der Chauffe Danzig-Braun verurtheilt. Das Motiv der That dürfte in zertrübberten Vermögensverhältnissen zu suchen sein. Frau Kriepstein wurde nach der Wof in Dursburg unter dem Vorhabe der Wofschuld an den Schindeln ihres Gatten verhaftet und ins Gefängnis abgeführt. **Stofmilchberg.** Wegen Missethat beledigt war in Kaff ein Arbeiter zu zwei Jahr Gefängnis verurteilt worden. Der Kaiser hat diese Strafe in eine Wofschuld Gefängnis umgewandelt. **Frachtabfahrt** beschränkt. Der Motorabfahrt nach aus Bahn Obereicht machte mit einem Restaurateur sowie einem

seiner Frau Auguste Neumann auf der Chauffe Danzig-Braun verurtheilt. Das Motiv der That dürfte in zertrübberten Vermögensverhältnissen zu suchen sein. Frau Kriepstein wurde nach der Wof in Dursburg unter dem Vorhabe der Wofschuld an den Schindeln ihres Gatten verhaftet und ins Gefängnis abgeführt. **Stofmilchberg.** Wegen Missethat beledigt war in Kaff ein Arbeiter zu zwei Jahr Gefängnis verurteilt worden. Der Kaiser hat diese Strafe in eine Wofschuld Gefängnis umgewandelt. **Frachtabfahrt** beschränkt. Der Motorabfahrt nach aus Bahn Obereicht machte mit einem Restaurateur sowie einem

seiner Frau Auguste Neumann auf der Chauffe Danzig-Braun verurtheilt. Das Motiv der That dürfte in zertrübberten Vermögensverhältnissen zu suchen sein. Frau Kriepstein wurde nach der Wof in Dursburg unter dem Vorhabe der Wofschuld an den Schindeln ihres Gatten verhaftet und ins Gefängnis abgeführt. **Stofmilchberg.** Wegen Missethat beledigt war in Kaff ein Arbeiter zu zwei Jahr Gefängnis verurteilt worden. Der Kaiser hat diese Strafe in eine Wofschuld Gefängnis umgewandelt. **Frachtabfahrt** beschränkt. Der Motorabfahrt nach aus Bahn Obereicht machte mit einem Restaurateur sowie einem

Die an den Friedensverhandlungen beteiligten Vorenführer.



1) Schalk Durrger. 2) Etchin. 3) March. 4) Rotha. 5) De Met.

Motorführer eine Veranlassung nach Bonn. Das am Sonntag der Reichsanstalt, der des Fahrers unfähig ist, die Leitung des Automobils übernahm, verlor er die Gewalt über das Fahrzeug, welches nun ins Feld hineinfuhr. In einem Brechlood strömte er der Wagen; der Restaurateur und der Frachtmann wurden lebensgefährlich verletzt ins Hospital geschickt.

Manmer verurtheilt. Er ließ das Glas ein, das es aber in bester Laune augenblicklich wieder heraus. Und siehe da, jetzt hat der Ruschfänger zur großen Beiderheit der Kommission die erste Seite des Schrift ganz gelassen. Bei der hinstellen Genierung des Arztes wußte er nämlich nicht, daß er jetzt überhaupt kein Glas in der Hand habe, sein vorzügliches Auge aber ließ ihn die Schrift jetzt deutlich erkennen. Er wurde als dienstunfähig beurteilt und braucht hinterher für den Spott nicht zu sorgen.

Festgenommen wurde in der Donnerstags Nacht in Giberich eine aus acht Personen bestehende Kalksteinmehrerde, welche seit längerer Zeit falsche Ginnmarken in Umlauf gebracht hatte. Die zur Vertheilung der falschen Münze erforderlichen Formen sowie eine Menge falscher Münzen wurden beschlagnahmt.

Verhaftung eines Missliffen in Wirbellen. In einem von Berlin in Weibhalten eingefahrenen Kourierzuge wurde ein Passagier verhaftet, der zwei Koffer mit Doppelböden bei sich führte, in denen sich nützliche verbotene Schriften befanden. Amersals der letzten viereckigen Karte ist dies die dritte Missliffenverhaftung an der deutsch-russischen Grenze.

Fingerringe. Der 34-jährige Steinleger Bruno Lange aus Bischofsdorf, welcher wegen des an der 60-jährigen Witwe Kontigmann bestehenden Untermordes zum Tode verurteilt wurde, ist am Freitag früh durch Scharfrichter Engelhardt aus Magdeburg in Halle hingerichtet worden.

Pariser Grotte. Die Fremoslen sind Freunde der Künstler und lieben besonders Kagen und Hunde. Diese Beobachtung kann man nicht nur in Paris, sondern auch allenthalben in Frankreich machen. Die letzte Hundestatistik wies 800 000 Hunde nach, von 100 Einwohnern kommen 7 Hunde, (gegenüber, welches in Frankreich, je nach den Gegenden, zwischen 10 und 20 kommen in den Departements Haute Loire, Puy de Dôme und

Kalenderbrand. Die Kaiserne der ersten Schwadron des 8. Infanterie-Regiments in Weiden wurde durch Feuer zerstört. Die Entschädigung des Unglücks ist unbekannt.

Pariser Grotte. Die Fremoslen sind Freunde der Künstler und lieben besonders Kagen und Hunde. Diese Beobachtung kann man nicht nur in Paris, sondern auch allenthalben in Frankreich machen. Die letzte Hundestatistik wies 800 000 Hunde nach, von 100 Einwohnern kommen 7 Hunde, (gegenüber, welches in Frankreich, je nach den Gegenden, zwischen 10 und 20 kommen in den Departements Haute Loire, Puy de Dôme und

Standesgemäß.

57) Monan von Karl v. Bekker. (Fortsetzung.) „Es war durchaus nicht mein Wunsch, wie Sie behaupten, daß Sie der braven, fleißigen Arbeiterin deshalb Vorzüge machen sollten. Sie kann denn im Grunde genommen auch die arme Kette dafür, wenn sie mich unwissentlich ein paar Mal bei meiner Arbeit etwas geholt hat. Das hat wenig zu sagen, und es wäre doch recht unheimlich von mir, wenn ich sie deshalb in ihrem Gewerbe nur im geringsten behindern wollte. Sie hätten von der Sache wirklich nichts erwähnen sollen, Frau Greißler.“

„Da haben wir es wieder! So geht es! Neulich dachte ich schon, Sie würden mir über Gais oder Stopp die Miete kündigen, und jetzt bekomme ich Bescheid, daß ich nun ein Wort davon laut werden ließ. Es ist doch merkwürdig, was für ein hübsches, junges Mädchen bei den Herren gleich zu Hause bringen kann!“

„Was glauben Sie, Frau! Was geht es mich an, ob das Mädchen hübsch oder häßlich ist!“ war Oswald etwas ärgerlich ein.

Die Alte machte bei jeder Unterredung ein etwas ungläubiges Gesicht, ließ aber den Zusammenhang ungedrückt und fuhr fort: „Gabrielle ist ein hübsches, junges Mädchen (wie Sie des Herrn Dames sehr würdigen) und hätte ihren Dank gern selbst abgelehnt, aber da sie in den durchdringenden Kleibern vor Frost zitterte, hielt ich es für das Gerathene, sie gleich zu Bett zu schicken. Wir wollten ja nicht be-

stimmt, ob Sie nochmals herabkommen würden, und zu einem ledigen Herrn aus Zimmer konnte Gabselchen doch nicht wohl gehen. Sie hat mich also, Ihnen in ihrem Namen recht höflich für den Besuch zu danken und Sie zu bitten, Sie möchten ihr nicht böse sein, daß sie es nicht schon bei der Ankunft that, aber sie wußte noch nicht recht, was das alles zu bedeuten habe. So, nun habe ich Ihnen alles erzählt. Nun will ich mich begeben, um der Kleinen noch eine Tasse warmen Thee zu verschaffen, bevor sie einschlaf.“

„Gut, Gausman. Sorgen Sie nur für unserein Pflege recht mütterlich und größten Sie Gabselchen darüber freundlich von mir. Ich freut mich, daß ich Ihrem Gabselchen kleinen Dienst erweisen konnte, und ich hoffe, ihr dies bei guter Gelegenheit noch selbst verschaffen zu können.“

Als Frau Greißler sich entfernte hatte, war es spät geworden für Oswald, um nachhause auszugehen. Und er ludte deshalb die Kleinen vor sich her zu bringen, was das noch bis zum Einschlafen über die Gedanken dieses Abends nach. Wenn er auch einige Angerube empfunden hatte, die nicht ganz uninteressante Hausgenossen genauer zu sehen und kennen zu lernen, und wenn es ihm auch nicht ganz gelegen kam, daß dieses hübsche Mädchen vor sich her zu bringen war, so war doch Gabselchen wieder in den Vordergrund. Wie groß mußte auch der Abstand sein zwischen jener einfachen Arbeiterin und der geistvollen, hochgebildeten Künstlerin.

Der Dienst, den diese ihm durch Unter-

bringung seines Dames auf zu seinem Agerer wieder bemerkt, daß Oswald, trotz seines weniger eifrigeren Vorgehens und dieleichtig leblich insolge seiner hervorragenden Unterhaltungsgabe, bei der Künstlerin wenigstens ebenso viel zu gelten schien, als er selbst. Ob sich das gegen alle trübenden Bedenken unermüdetlich gehaltene Netz für einen der beiden Abenden aufschreiben werde, war zur Zeit noch ungewiß.

Eines Nachmittags hielt vor dem Greißlerischen Hause in der Vorstadt ein eleganter Landauer, dem zwei Damen einstiegen. Sie fanden die Wohnung des ersten Stodes verflochten, und die Besucherinnen wollten sich loeben entfernen, als Gabrielle Ausbott ihnen auf der Treppe begegnete.

„Können Sie hier nicht sagen, ob Baron von Frontofen hier wohnt?“ rebete Cora Dant das Mädchen an, denn sie war es, die in Begleitung ihrer Kourine sich hier eingefunden hatte.

„Allerdings, mein Fräulein,“ entgegnete Gabrielle, „aber ich weiß nicht, ob der Herr Baron noch nicht ausgeht, obwohl er täglich um diese Zeit zurückkehren pflegt.“

„Danach sind Sie auch eine Bewohnerin dieses Hauses?“ fragte Cora weiter.

„Ja, ich logiere in einem Zimmerchen der oberen Etage,“ entgegnete das Mädchen. Es ist ihm fatal, daß wir den Herrn nicht sprechen können, denn wir wollen ihm eine wichtige Nachricht mitteilen. Wenn ich wüßte, daß er bald nach Hause kommt, so würde wir gerne irgendwo warten, oder

Greise 16, in den nördlichen Departements nur 3 Hunde auf 100 Einwohner.“

Ersetzung im mittelalterlichen Stil. Paris beschäftigt sich mit einem außerordentlichem Fall von Ersetzung, der sich kürzlich in Orleans ausgetragen hat. Zwei Söhne einer reichen Dame, Frau Lebeure, haben einen Bankier namens Forre in eine Falle gelockt, an Händen und Füßen gefesselt und bei Nacht in ein Sandhaus verschleppt, wo sie ihn im Sammergitter einsperren wollten, indem sie seine Füße im Feuer zu braten und ihn zu quämen, ein Gefährnis zu unternehmen, das er Frau Lebeure um 2400 000 M. betrogen habe. Der Bankier wurde noch 4 Tage und 2 Nächte gefangen gehalten; während dieser Zeit durchsuchten die beiden Väter die Wohnung ihres Sohners. Dann ließen sie Forre laufen, der nachlässig sich besetzte, zur Polizei zu gehen und die Verhaftung seiner Väter zu bewirken. Die Gerichtsverhandlung steht bevor.

Ein originales Wahlprogramm hat ein Dr. Bismonte in die Welt hinausgeschickt. Er hatte in dem Wahlfreie Compagnie freiwillig seine Kandidatur für die bevorstehenden französischen Parlamentswahlen proklamirt und richtet nun an seine Wähler einen sehr sonderlichen Brief, der folgenbermaßen beginnt: „Da der Wahlzettel während einer Periode von abwärtsigen Tagen in ganz Frankreich gebildet wird, bemerke ich die Gelegenheit, im Wahlzettel Compagnie ein Almosen zu verlangen, damit ich mir durch einen Obolus ein Nachlager im Ballast der politischen Skandale, den man gewöhnlich Deputirtenkandidat nennt, verschaffen kann.“

Als Weiter-Kandidat freude ich mich die Sammelblätter in Form eines Wahlzettel entgegen; ihr soll aber nicht keine Gebührenden hineinlegen, sondern antilichliche Wahlzettel mit meinem Namen, damit ich Erfolg habe mit meiner antimittelschönen Kandidatur, die die Paucillen des Nachmittagsbrandes vernichten will.“

Ein großer Schmuggel mit Driffeller Epiben wird namentlich nach Paris betrieben. Man läßt die zuverläßigen Driffeller Epiben auf alte Kleider oder Mäntelchen anheften, sobald sie den Einbruch des Betrogenen machen. Sie gehen dann als „alte Kleiderstücke“ los, die sie in der Regel ohne Versehen, wenn sie in Paris landen, um sie dort neu angefertigt weiter zu verkaufen. In neue Kleider legt man gebrauchte Schwefelblätter und schmutzige Stiche ein, um so den Einbruch des Allen hervorzuheben. Man denkt auch diese Kleider reich mit Epiben, die, sobald sie in Paris angekommen sind, sofort abgetrennt und für alle möglichen Zwecke weiter verkauft werden.

Häufige Geburtsangelegenheiten. In den vielen Schwedinnen, die König Christian von Dänemark zu seinem 84. Geburtstag erhielt, erzeigte die Geburt der Königin Alexandra von England allgemeinen Beifall. Der Geburt stand an einem Akeren, in allem Still reich gezeigten Jagdarten, fast mit reibenden auf Email gemalten Bildern geschmückt, die die Ankunft des Königs Guard in Fredensborg im vorigen Jahre und die Abreise des Jahresbaars von Rosengaben darstellten. Die russische Kaiserin Maria lebte ihrem Vater einen von Königin Maria lebte ihrem Vater einen von Reproduktion eines bestimmten Gemäldes, das König Christian als jungen Gardeoffizier zeigt. Die Prinzessin Marie von Orleans, Gemahlin des Prinzen Waldemar, lebte ihrem Schwiegervater mehrere von ihr selbst gemalte Bildnisse ihrer Plag (anbei). Vom Prinzen Waldemar erhielt die Königin hochzeitlich mit Goldenebenen geschmückte Porzellanfabrik und von seiner Schwiegertochter, der Kronprinzessin, eine Prinzessin Luise von Schweden, amte Silbergaben.

Ein merkwürdiges Beispiel für den Überlaufen der russischen Bayern bietet ein Prose, der kürzlich vor dem Obersten Gericht verhandelt wurde. Einem Kaiserlichen Dignitär war Gebel gehalten worden, und der

Bermisichtiges.

Nebr., 17. April. Am heutigen Tage wurde der demissionäre Bäder- und Müller Friedrich Kranfenböck aus Bischofshaus bei Mansfeld, von Naucha u. l. kommend, am Bahnhofs hier selbst in krankhafter hilflosbedürftiger Lage angetroffen. Derselbe wurde mittelst Kranfenfort nach dem hiesigen Johanniter-Krankenhaus geschafft. Der Kranke starb aber schon während des Transports.

Nebr., 18. April. Heute früh zwischen 7 und 8 Uhr wurde auf eine ganz neue und dreifache Art bei dem Landwirt Hermann Kalbitz zu Wippach eingebrochen. Der Dieb hatte im Saunen der Scheune die Ziegel zertrümmert und die Dachlatten entfernt. Durch die gewonnene Öffnung kletterte der Täter auf das Scheumdach und begann hier dasselbe Wandern an dem Giebel des Wohnhauses, welcher ebenfalls mit Ziegel verhängt war. Anmüde stand dem Diebe der Weg offen bis zur Schlafstubentür. Hier schnitt der Einbrecher die untere Füllung aus der Thür und gelangte so zur Diebskammer, wo ihm in einem unverschlossenen Koffer 800 Mark in Gold in die Hände fielen. Die Kassenscheine ließ er zurück. Wie wir hören, soll man dem Täter auf der Spur sein.

Ein kürzlich ergangene Anordnung des Eisenbahnministers zufolge tritt die Bestimmung, wonach mit Rückfahrkarten die Gürtel innerhalb der Geltungsdauer beliebig angetreten werden darf, am 1. Juni d. J. außer Kraft. Sämtliche Rückfahrkarten des künftigen Verkehrs berechnen sich von diesem Zeitpunkt ab zum Eintritt der Gürtel nur noch am Befristungs- und an dem hierauf folgenden Tage.

Von der Universität Halle. Der Vorsteher der agrar.-chem. Versuchsstation der Landwirtschaftskammer der Provinz Sachsen, Dr. Schneider, ist als Nachfolger Wackeres zum a. o. Professor für Agrarökonomie ernannt worden.

Quersfurt, 19. April. In Oberdörmichen konnte Herr Pastor Gabriel getreu am den Tag zurückschauen, an welchem er vor 25 Jahren in das Pfarramt eingetreten war. Neben der Tätigkeit in den Gemeinden Ober- und Niederdörmichen hat sich der Jubilar Verdienste erworben für den Vaterländischen Frauenverein als dessen Schriftführer und für die innere Mission, als deren Kreisvorsteher derselbe fungierte. Mandatsfamiliäre Verb. konnte durch ihn gemindert werden. Der verehrte Geistliche emfieng zahlreiche Gratulationen und Geschenke aus nah und fern.

Freunburg, 18. April. Heute waren 25 Jahre vergangen, seitdem der kgl. Superintendent und Kreisfiskusinspektor Holzhausen ins Amt getreten war. Dem allgemein beliebten und hochge-

schätzten Geistlichen, der in unserer Stadt seit 13 Jahren zum größten Segen der Gemeinde wirkt, wurden aus diesem Anlaß von allen Seiten Ehrungen und Geschenke dargebracht. U. a. übergab die Firma Klotz & Förster eine Summe von 15 000 Mark zur Erbauung eines firdlichen Gemeindehauses, welches vor allem als Versammlungsort für die erwachsene Jugend, daneben auch andern firdlichen und gemeinnützigen Zwecken dienen soll.

Eine Geiseltätte für Sungenkaufe beabsichtigt bekanntlich die Versicherungsanstalt Sachsen-Anhalt in unserer Provinz Sachsen zu errichten, und zwar hat man sein Augenmerk auf den Ort Garz gerichtet, auf die Gegend bei Wippach, ein ruhiges, waldriches Stück Erde, herrlich gelegen. Die von der Versicherungsanstalt Sachsen-Anhalt diersehalb eingesezte Kommission, bestehend aus 8 Herren, begab sich vergangene Woche per Bahn bis Sangerhausen, von da per Wagen nach der im Aufsieht genommenen Gegend bei Wippach, 6 Kilometer von Sangerode entfernt, in der Nähe von Schlo, gegenüber dem Kuhberg. Das ausgewählte Terrain liegt 400 m über dem Meeresspiegel, ist 117 Morgen groß und weist einen ausgezeichneten Buchenbestand auf. Das hier zu errichtende Sanatorium wird eine Länge von 150 m und eine Breite von 50 m erhalten und zur Aufnahme von 120 Betten eingerichtet werden. Wenn die Wasser-Verhältnisse als gute anerkannt werden, so soll das Terrain angekauft werden, daselbst würde einschließlich des Baumbestandes 95 000 Mark kosten, der Baumbestand ist mit 78 000 Mark berechnet. An den feuerwunden Stellen sollen Firschen angepflanzt werden. Die Bauten für die Anstalt führt die Firma Knoch und Kallmeyer-Halle aus, von welcher ein Vertreter mit zugegen war und das Projekt erklärte. Außerdem waren u. a. noch anwesend die Herren Landesbauplatzmann Barthels und Geh. Regierungsrat Wiedersheim. Sind die anzufällenden Genehmigungen bezüglich der Wasserwerkverhältnisse von dem gewünschten Erfolg begleitet, so wird mit dem Bau des Sanatoriums bald begonnen werden.

Die Handwerkskammer zu Halle und die Regelung des Lehrlingswesens.

Der Handwerkskammer, welche für den Regierungsbezirk Merseburg ihren Sitz in Halle hat, liegt nach § 103b der Reichsverordnung insbesondere die Regelung des Lehrlingswesens ob. Nachdem die Handwerkskammer dieser Verpflichtung durch einen Beschluß vom 19. Juni v. J. nachgekommen ist und letztere die nach § 9 des Statuts erforderliche Ge-

nehmigung des Herrn Ministers für Handel und Gewerbe gefunden hat, sind diese Vorschriften in Kraft getreten. Sie enthalten Bestimmungen über das Recht, Lehrlinge zu halten und anzuleiten, über den Lehrvertrag, die Lehrzeit und die beiderseitigen Rechte und Pflichten des Lehrherrn und Lehrlings. Insbesondere sei aus den Vorschriften Nachfolgendes hervor-

gehoben: § 1. Die Befugnis zum Halten oder zur Anleitung von Lehrlingen steht denjenigen, welche sich nicht im Besitze der bürgerlichen Ehrenrechte befinden, nicht zu.

§ 2. Die Befugnis zur Anleitung von Lehrlingen steht nur denjenigen zu, welche das vierundzwanzigste Lebensjahr vollendet haben und entweder I. in dem betreffenden Handwerk: a) die von der zuständigen Handwerkskammer für daselbst vorgeschriebene Lehrzeit zurückgelegt haben, b) oder — solange eine solche Beschränkung nicht erlassen ist — mindestens eine dreijährige Lehrzeit zurückgelegt haben, sowie die Gesellenprüfung vor dem zuständigen Prüfungsausschuss bestanden haben. Die Zurücklegung der Lehrzeit kann auch in einem dem betreffenden Handwerker angehörenden Großbetrieb erfolgen oder durch den Besuch einer Lehrwerkstätte oder einer sonstigen zur das betreffende Handwerk bestimmten Unterrichtsanstalt (§ 129 der Gewerbeordnung) ersetzt werden; oder II. fünf Jahre hindurch a) persönlich das betreffende Handwerk selbstständig ausgeübt haben oder b) als Werkmeister oder in ähnlicher Stellung thätig gewesen sind; oder III. im Besitze von Prüfungsgewisheiten von Lehrwerkstätten, gewerblichen Unterrichtsanstalten oder sonstigen leitens eines Bundesstaates für das betreffende Handwerk oder zum Nachweise der Befähigung zur Anleitung in staatlichen Betrieben eingetragene Prüfungsabteilungen sind, insofern solchen Gewisheiten durch die betreffende Behörde die Wirkung der Befugnis zur Anleitung von Lehrlingen in dem Handwerk beigelegt ist; oder IV. die Befugnis dazu durch die höhere Verwaltungsbehörde (Regierungspräsident) erhalten haben.

§ 7. Die Annahme eines Lehrlings darf nur durch Abschluß eines schriftlichen Lehrvertrages erfolgen. Der Lehrvertrag muß nach Maßgabe des von der Handwerkskammer beschlossenen Normalformulars vollzogen sein.

§ 8. Der Lehrvertrag ist in drei Exemplaren auszufertigen und vom Lehrherrn, von dem gesetzlichen Vertreter (Vater, Mutter oder Vormund) des Lehrlings und von dem Lehrling selbst zu unterschreiben. Je ein Exemplar des Lehrvertrages erhält der gesetzliche Vertreter des Lehrlings und der Lehrherr zur Aufbe-

wahrung. Das dritte Exemplar hat der Lehrherr dem Vorstande der Handwerkskammer*) portofrei binnen vier Wochen nach Abschluß des Lehrvertrages zur Eintragung in die Lehrlingsrolle zu überreichen bei Vermeldung der im § 20 festgesetzten Geldstrafe bis zu 20 Mk.

§ 15. Bei Ablauf des Lehrvertrages, sowie bei vorzeitiger Lösung des Lehrverhältnisses hat der Lehrherr dem Vorstande der Handwerkskammer*) binnen acht Tagen Anzeige zu machen; die Gründe der vorzeitigen Lösung sind anzugeben.

§ 17. Bei Beendigung der Lehrzeit, vor Entlassung aus der Lehre hat der Lehrling sich der Gesellenprüfung vor dem zuständigen Prüfungsausschuss zu unterziehen. Das Verfahren bei der Prüfung wird durch die Prüfungsordnung geregelt.

§ 19. Die vorstehenden Vorschriften gelten für die Befähigung von Lehrlingen bei Zimmungsstellen mit folgenden Maßgaben: a) Die in § 8 vorgeschriebene Anmeldung des Lehrlings und Eintragung des dritten Exemplars des Lehrvertrages erfolgt nicht an die Handwerkskammer, sondern an den Zimmungs-vorstand. Derselbige sind die in §§ 14 und 15 vorgeschriebenen Anzeigen an den Zimmungsvorstand zu richten. b) Der Vorstand jeder Zimmung ist bei Vermeldung der im § 20 angeordneten Geldstrafe verpflichtet, binnen 8 Tagen nach dem Frühjahrsantritt jedes Jahres dem Vorstande der Handwerkskammer zur Eintragung in die Lehrlingsrolle der Handwerkskammer zu überreichen: 1. ein Verzeichnis der in die Rolle der Zimmung eingetragenen Lehrlinge, 2. ein Verzeichnis der aus der Lehre ausgeschiedenen Lehrlinge.

§ 20. Verstöße gegen die obenstehenden Bestimmungen werden gemäß § 103a Abs. 2 der Gewerbeordnung mit einer Geldstrafe bis zu 20 Mark geahndet, soweit nicht andere gesetzliche Strafen vorgehen sind. Lehrverträge können zum Preise von 5 Pfg., Vorschriften zur Regelung des Lehrlingswesens zu einem Preise von 10 Pfg. pro Stück von der Handwerkskammer, Halle a. S., Auftragsweise bezogen werden. Bei Entnahme von 100 Stück tritt ein Rabatt von 25 Proz. gewährt.

*) Bei Zimmungen dem Zimmungsvorstand.

Kirchliche Nachrichten.

Sonntag Cantate.

Beichte und heil. Abendmahl. Die Reichslandacht findet nach dem Vormittagsgottesdienste statt. Anmeldung bei Herrn Oberpfarrer Schwoigert.

Bekanntmachungen.

Nachstehende
Bekanntmachung
Auf Grund der Polizei-Verordnung betreffend den Feld- und Forstschutz vom 31. März 1884 (N. Bl. E. 191) ordne ich hiermit an, daß die in den Vorjahren begonnene Vertilgung der Hamster in gleicher Weise auch in diesem fortgesetzt wird. Der Erfolg dieser Maßnahme ist bereits im letzten Jahre dadurch merklich in die Erscheinung getreten, daß der Hamster nicht mehr in der früheren großen Anzahl aufzutreten ist. Dieser große Schädiger der Landwirtschaft muß aber noch weit mehr vermindert werden, weshalb es Ehrenpflicht eines jeden Landwirts sein muß, den diesbezüglichen Anordnungen der Ortspolizeibehörden genau und eifrig nachzukommen. Daß dies allerseits geschieht, wollen die Ortspolizeibehörden streng überwachen und gegen Säumige energisch einschreiten.
Der königliche Landrath, Böttcher.

wird hierdurch mit dem Ersuchen um genaue Befolgung zur Kenntnis gebracht. Der Feldhüter ist beauftragt, die Ausführung zu überwachen und gegen Säumige Anzeigen zu erstatten.
Nebr., den 21. April 1902.
Die Polizei-Verwaltung, Strauch.

Feldverpachtung.
Der Noack-Bosse'sche Feldplan an Reindorf'ser Wege ist sofort im Ganzen oder getrennt zu verpachten. Nachstehende wollen sich sofort schriftlich oder nächsten Freitag Nachmittag in der „Gorge“ dort an mich wenden.
Oscar Bartholomäi,
gerichtl. best. Zwangsverwalter.

In zweiter neu bearbeiteter Auflage erschien soeben:
MEYERS HAND-ATLAS.
Mit 118 Kartenblättern, 9 Textbeilagen und Register aller auf den Karten und Plänen vorkommenden Namen.
In Halbleder geb. 18 Mk. 50 Pf. oder in 38 Lieferungen zu je 80 Pf.
Die erste Lieferung zur Ansicht, Prospekte gratis durch jede Buchhandlung.
Verlag des Bibliographischen Instituts in Leipzig und Wien.

Von meinem gut sortierten Lager empfehle ich:
Sparderde, Regulirisen, Koffejen in sehr schönen Mustern,
Dauerbrandöfen, Gruben und Kanonöfen, Sommermaßinen, Herdplatten und Nöste, sowie förmliche Dfenarbeithe
zu billigen Preisen.
R. Barthel.

Tongers' Taschen-Album XVI.
80 weitere ein- und zweistimmige **Spiel- und Kinderlieder**
(eine Folge zu Taschen-Album VI) mit leichter Klavierbegleitung für Kindergarten und Familie.
Nr. 1—80 in 1 Bande schön und stark kartonirt Mk. 1.—
Vorrätig in allen Musikalienhandlungen, sonst direkt vom Verleger
P. J. Tonger, Köln a. Rhein.

Tonger's Taschen-Album XVII.
BARITON-ALBUM.
33 der schönsten Baritonlieder mit **Original-Klavierbegleitung**
von Abt, Adhemar, Binder, Böhm, Gurschmann, Dürner, Hackel, Löwe, Marschner, Peters, Reissiger, Schubert, Schumann u. s. w.
Nr. 1—33 in 1 Bande schön und stark kartonirt Mk. 1.—
Vorrätig in allen Musikalienhandlungen, sonst direkt vom Verleger
P. J. Tonger, Köln a. Rh.

Paul Hanf, Rossleben.
Vollständig schmerzlos Zahnoperationen ohne jegliche Nachwirkung und ganz gefahrlos. Künstliche Zähne in bester Ausführung unter Garantie. Jeden Tag zu sprechen ausser Donnerstag.

Das Zielingsblatt von 100,000 Deutschen Hausfrauen ist Feilsch
Deutsche Moden-Zeitung.
Preis vierteljährlich nur 1 Mark
Erscheint am 1. und 15. jeden Monats
Es besorgen durch alle Buchhandlungen und Postämter.
Man wolle den per Postkarte gratis 4000
Probenummern **ausuchen** bei der
Deutschen Moden-Zeitung in Leipzig.

Ansichts-Postkarten
von Nebr.
sind zu haben in der Buchdruckerei Nebr.

Mit 168 Illustrationstafeln und 88 Textbeilagen.
= Vollständig liegt vor =
MEYERS KLEINES KONVERSATIONS-LEXIKON.
Sechste, neu bearbeitete und vermehrte Auflage.
8 Bände in Halbleder geb. zu je 10 Mk. (6 Fl. S. W., 15,50 Frk.)
oder 80 Lieferungen zu je 80 Pfennig (18 Kreuzer, 40 Ct.).
Die erste Lieferung zur Ansicht, Prospekte gratis.
Verlag des Bibliographischen Instituts in Leipzig und Wien.

Verantw. Redaktion und Druck der drei ersten Seiten von Hermann Wendt's Verlag in Berlin. Verantw. Redaktion und Druck der vierten Seite und Verlag von Karl Stiebig in Nebr.

